

**Was sage ich, wenn ich gefragt werde:
Warum musste Jesus sterben?**

- Das Problem: Für die Evangelisten und Paulus war klar: Jesus musste sterben. So erfüllte er den Plan Gottes und die Verheißungen des Alten Testaments. Weil Jesus die Strafe für unsere Sünden trug, konnte Gott zugleich uns vergeben und gerecht bleiben. Denn damals erschien Gerechtigkeit allen als die wichtigste Eigenschaft Gottes.
Heute fragen Menschen:
Wieso kann ein Gott der Liebe nicht den Schuldigen vergeben, ohne einen Unschuldigen zu bestrafen?
Und wie kann ein liebender Gott, seinen Sohn in Leid und Tod schicken? Denn Liebe ist für uns heute die wichtigste Eigenschaft Gottes.
- Wir fragen uns: Wenn Jesus für meine Sünden starb, bin ich dann schuld an seinem Tod?
Wenn aber Jesu Tod mit meinen Sünden nichts zu tun hat, wie manche sagen, was heißt dann: „Er starb für mich.“?
Haben die recht, die sagen, man sollte besser gar nicht mehr vom Leiden Jesu sprechen, das verstünden die Menschen heute nicht mehr und so traurige Sachen wolle niemand hören?
- Bibelworte: Er macht uns lebendig nach zwei Tagen, er wird uns am dritten Tage aufrichten, dass wir vor ihm leben werden. (Hosea 6, 2)
Und er sprach zu ihnen: O ihr Toren, zu trägen Herzens, all dem zu glauben, was die Propheten geredet haben! Musste nicht Christus dies erleiden und in seine Herrlichkeit eingehen? Und er fing an bei Mose und allen Propheten und legte ihnen aus, was in der ganzen Schrift von ihm gesagt war. (Lukas 24, 26)
- Wir sagen: Jesus starb für mich und meine Sünden.
Sein Tod macht mich frei, zu leben und mich und andere zu lieben.
Ich trage keine Schuld mit mir herum und brauche nicht andere zu Sündenböcken zu machen.
Jesus starb für mich und für alle Menschen.
Er stirbt mit uns unseren Tod und wir leben mit ihm.
Jesus musste sterben, damit wir verstehen, dass der Tod nicht das Letzte ist.